

Magazin "amnesty"  
3001 Bern  
031/ 307 22 22  
www.amnesty.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 87'700  
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Themen-Nr.: 832.012  
Abo-Nr.: 1094507  
Seite: 34  
Fläche: 21'238 mm<sup>2</sup>

## Im Mauerschatten

Kauziges Personal bevölkert den Dokumentarfilm «Broken Land». Er erzählt, wie das Leben von US-AmerikanerInnen direkt an der Grenze zu Mexiko aussieht.



**Festung Amerika:** Grenzzaun zwischen den USA und Mexiko.

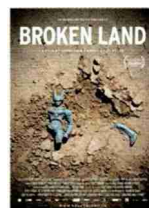
Von Carole Scheidegger

**M**auern gegen Migration: Dieses Rezept wenden Behörden nicht nur in Europa, sondern auch an der Südgrenze der USA an. Ein Zaun soll Menschen aus Mittel- und Zentralamerika daran hindern, in das «Land der Freiheit» zu gelangen. Diverse Filme haben bereits die gefährliche Reise der Migrierenden beleuchtet, die diesen Zaun zu überwinden trachten.

«Broken Land» des Westschweizer Regieteams Stéphanie Barbey und Luc Peter richtet nun das Augenmerk auf die andere Seite des Zauns. US-AmerikanerInnen, die im Schatten des Grenzzauns leben, kommen zu Wort. Sie reagieren unterschiedlich auf die MigrantInnen, die auf der Suche nach einem besseren Leben über ihre Grundstücke und durch ihre Gemeinden wandern. Ein Rancher hat unzählige Kameras installiert – was ihm immerhin die Erkenntnis ermöglicht, dass seine vermeintlich verfeindeten Haustiere in seiner Abwesenheit gut miteinander klarkommen. Zwei Vietnam-Veteranen sind Teil einer improvi-

sierten Bürgerwehr und gehen schwer bewaffnet auf Patrouille, um die sogenannten Illegalen aufzuspüren. Am anderen Ende des Gefühlsspektrums steht ein Paar, das regelmässig Wasserflaschen und Dosenessen für die Migrierenden bereitstellt und darüber sinniert, dass die Grenzanlage auch ihre eigene Freiheit und ihre eigenen Rechte beschränke. Die Migranten und Migrantinnen tauchen dagegen nur als schemenhafte Gestalten auf Überwachungsbildern oder aber als Gebeine in Leichensäcken auf.

Barbey und Peter verkneifen es sich, dem Publikum ein fixes Urteil unterzujubeln, sondern lassen ihre eigenwilligen ProtagonistInnen für sich sprechen. Damit liefern sie eine neue Perspektive auf eine altbekannte Problematik. |



**Broken Land**  
Von Stéphanie Barbey  
und Luc Peter

Schweiz 2014  
Im Kino ab 29. Januar 2015